

## **Mein Auslandssemester in Istanbul**

Die Vorbereitung für mein Erasmus-Semester an der Bahcesehir-University in Istanbul war relativ unproblematisch. Die Bewerbung und Einschreibung an der ausländischen Universität erfolgt durch ein Online-Portal, welches extra für die ausländischen Studenten erstellt wurde. Die ausgewählten Kurse, welche man bei der Bewerbung eintragen muss, findet man gut strukturiert im Modulangebot auf der Webseite der Universität. Sobald der „Letter of Acceptance“ eingetroffen ist, kann man sich zum türkischen Konsulat begeben, um ein Studentenvisum zu beantragen. Die Dauer für die Erteilung des Visums dauert 3 Wochen und kostet ca. 50€. Dieses Visum müsst ihr in Istanbul bei der Polizeistelle nochmal validieren lassen, um die Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten, was nochmal etwa zwei Monate in Anspruch nimmt. Bringt dafür sehr viel Geduld und Nerven mit, ich war glaube ich sieben Mal dort bevor es endlich geklappt hat. Es gab auch die Möglichkeit ohne Visa in die Türkei einzureisen und sich eines vor Ort ausstellen zu lassen. Von diesem Vorgehen würde ich aber abraten, da die Bürokratie in der Türkei sehr chaotisch abläuft und der Preis für diese Art von Visum bei über 100€ liegt.

Vor meiner Abreise in die Türkei hat mir die Universität einen Buddy zugeteilt, welcher mir für den Auslandsaufenthalt bei Fragen und Unklarheiten zur Seite stehen sollte. Das hat wunderbar funktioniert, da mein Buddy sehr nett und hilfsbereit war.

## **Anreise & Unterkunft**

In die Türkei bin ich drei Wochen vor Vorlesungsbeginn geflogen, da ich die Zeit für die Wohnungssuche und dem Kennenlernen der Stadt nutzen wollte, zwei Wochen hätten aber auch gereicht. Die ersten Nächte habe ich mit einem Freund im „Bunk-Hostel-Taksim“ übernachtet, dieses kann ich als Unterkunft nur weiterempfehlen da es sehr zentral liegt und man schnell mit internationalen Gästen ins Gespräch kommt. Die anschließende Wohnungssuche war absolut problemlos. Wir haben uns zwar auf „craigslist“ und in diversen Facebook-Gruppen über potentielle Unterkünfte informiert, jedoch waren diese meistens schlecht gelegen und unverhältnismäßig teuer. Zum Glück hatte mein Kommilitone noch vor der Abreise einen Termin mit „Mustafa“ ausgemacht, einem Vermieter der spezielle Wohnungen für Erasmus-Studenten anbietet. Die Unterkunft, die er uns anschließend zeigte, war zwar vom Ambiente her nicht die beste, aber für ein Semester definitiv ausreichend. Zudem war die Lage unschlagbar, da sie nur 15min vom Taksim-Platz entfernt war (Dieser ist der Mittelpunkt des Nachtlebens in Istanbul). Die Miete pro Monat belief sich auf etwa 320€.

## **Studium an der Gasthochschule**

Die Bahcesehir-University liegt direkt am Bosphorus im Herzen vom Besiktas-Viertel. Sie ist relativ modern ausgestattet und hat einen kleinen, aber dafür schönen Campus. Gerade im Sommer kann man die Zeit wunderbar nutzen um einen Kaffee auf der Dachterrasse oder draußen vor dem Hafen zu trinken bzw. eine Runde Backgammon zu spielen und Shisha zu rauchen. Die Organisation war durchweg gut gestaltet, es gab Orientierungstage zum Kennenlernen der Buddys, die einem auch gleich den Campus gezeigt und mit der Kurswahl geholfen haben. Darüber hinaus gab es eine Woche vor Kursbeginn einen Turkish-Survival-Kurs, diesen kann ich nur empfehlen, da er kostenlos ist und wirklich sehr viel Spaß gemacht hat.

In den Kursen der Bahcesehir-University herrscht weitgehend Anwesenheitspflicht, aber gerade bei Erasmus-Studenten haben viele Professoren Nachsicht, wenn man zu einigen Kursen nicht immer erscheinen kann. Das Prüfungsniveau ist verglichen mit der Europa-Universität niedriger, jedoch gibt es einen nicht unerheblichen Lernaufwand, welcher sich aber zwischen den Fächern deutlich unterscheidet. Die Leute, die gerne in der Bibliothek lernen, werden bitter enttäuscht. Diese ist so groß, wie die ersten beiden Etagen der EUV-Bibliothek und bietet dementsprechend wenig Platz.

### **Alltag und Freizeit**

Der Alltag in Istanbul ist jeden Tag etwas anders und aufregend. Es gibt in den ersten Wochen sehr viel zu entdecken und man hat das Gefühl, dass man niemals alles sehen kann, was diese Stadt zu bieten hat. Wer gutes Essen mag, wird Istanbul lieben. Ich war eigentlich immer in günstigen Restaurants essen und habe nur sehr selten (zweimal) selbst gekocht. Zu den Kursen in der Universität musste ich ca. dreimal die Woche, die restlichen Tage habe ich meistens etwas mit Freunden in der Stadt unternommen. In Istanbul gewöhnt man sich sehr schnell ab zu Fuß zu gehen. Alles lässt sich einfach über den Metro- oder Busverkehr erreichen, zumal eine Fahrt umgerechnet nur 30 Cent für einen Studenten kostet. Über die Wochenenden sind wir oft in andere Teile der Türkei gereist, um uns einen noch besseren Eindruck über das Land zu machen.

### **Fazit**

Das Auslandssemester in Istanbul war eine wirklich tolle Erfahrung. Man hat so viele neue Freunde und interessante Leute kennengelernt. Die Stadt alleine ist schon ein Besuch wert und es dann noch mit einem sechsmonatigen Studium zu verbinden, das ist einfach perfekt.